

## **Generalversammlung - 40 Jahre Jubiläum - vom 27. Mai 2016**

Nach einem feinen Apéro im Festzelt ab 18.30 Uhr und einer überraschenden Darbietung um 19.00 Uhr beginnt die festliche Jubiläums- Generalversammlung um 19.30 Uhr.

Bei aufziehenden Gewitterwolken, welche nichts Gutes versprechen, wird übergeleitet zur ordentlichen Generalversammlung.

**Entschuldigt:** Karl Maurer, Daniela Roos, Silvia und Raymond Fallet, Hanspeter Stäheli, Michael Baumgartner, Katharina Wissmann, Heidi Suter, Ulrike Hradetzky, Werner Meili, René Domig, Margot Siegenthaler

### **1. Begrüssung**

Da am kommenden Wochenende das 40-Jahr-Jubiläum gefeiert wird, kann die GV in einem festlich geschmückten Festzelt auf dem KORN.HAUS – Parkplatz abgehalten werden. Der Präsident, Christoph Surbeck, begrüsst die anwesenden Genossenschafter/Innen und Gäste herzlich zu unserer Jubiläumsversammlung. Zur grossen Freude aller Anwesenden gibt er bekannt, dass sein Gesundheitszustand es zulässt, diese denkwürdige Versammlung leiten zu können.

40 Jahre KORN.HAUS trägt Geschichte, welche im Ortsteil Tannegg mit Hanspeter Bühler ihren Anfang hatte. Rückblickend werden ein paar spezielle Momente oder auch belustigende Vorkommnisse erwähnt.

### **Mutationen von Genossenschaftsmitgliedern:**

Eintritte:

Chraiehof Wohn- und Werkstätte, Lommis

Ruedi Engeler, Bischofszell

Rosmarie Fenske, Wilen b. Wil

Anita Kuhn, Rüegsau

Stefan Wüst, Mühlrüti

Austritt:

Annie Obrist, Dättwil

Die Genossenschaft KORN.HAUS zählte Ende 2015/ 148 Mitglieder.

### **2. Wahl der Stimmzählerinnen und /oder Stimmzähler**

Hanspeter Bühler und Urs Lüscher werden einstimmig gewählt.

**Anwesend** 26 Genossenschafter/-innen; Absolutes Mehr = 14 Personen  
7 Gäste

### **3. Protokolle der ordentlichen Generalversammlung vom 29.05.2015 sowie der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23.03.2016**

Die Protokolle werden ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

Die GV-Protokolle der Generalversammlungen werden jeweils vom Zeitpunkt des Versandes der Einladungen bis zur Generalversammlung am Sitz der Genossenschaft aufgelegt und auf der KORN.HAUS-WEB-Seite publiziert.

### **4. Entgegennahme Jahresbericht 2015**

Der Jahresbericht 2015 liegt in schriftlicher Form vor. Es wird keine Diskussion gewünscht.

### **5. Abnahme der Betriebsrechnung 2015 und der Bilanz per 31.12.2015**

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 mit den entsprechenden Anhängen wurde in dem Jahresbericht 2015 publiziert. Fritz Lerch weist im Speziellen auf folgende Punkte hin: Die Liquidität war auch im GJ 2015 sehr gut. Trotz den hohen Investitionen für die Umbauten in der Bäckerei, der Logistik, dem Lift und dem BioFachgeschäft von total Fr. 966'000.– konnten Fr. 140'000.– Hypotheken amortisiert werden.

Dank der sehr erfolgreichen Spendenaktion konnte rund die Hälfte dieser Investitionen mit Spendengeldern bezahlt werden. Zur guten Liquidität trug auch das neu erhaltene zinsfreie Darlehen von Fr. 100'000.– bei. Das Eigenkapital vom KORN.HAUS inkl. dem Genossenschaftskapital und den gesetzlichen Reserven beträgt Ende 2015 Fr. 736'000.–. Im Weiteren besitzt das KORN.HAUS drei Fonds mit einem Gesamtvermögen von Fr. 199'000.–. Insbesondere der freie Fonds „Neues Standbein“ (Fr. 143'000.–) hilft bei der Finanzierung vom geplanten Neubau. Dank grossen Anstrengungen auf allen Ebenen kann das KORN.HAUS das Geschäftsjahr 2015 anstatt mit dem budgetierten Verlust von Fr. 44'000.– mit einem kleinen Gewinn von Fr. 2'000.– abschliessen.

Per Ende 2015 wurde in den Warenlagern vorschriftsgemäss Inventur gemacht und die entsprechenden Wertkorrekturen vorgenommen. Unter passiver Rechnungsabgrenzung (41'000.–) sind hauptsächlich nicht eingezogene Ferien und Überzeit der Mitarbeitenden abgegrenzt.

In der Betriebsrechnung ist erwähnenswert, dass deutlich mehr Einnahmen aus dem Sozialbereich resultierten. Dafür wurden ca. in gleicher Höhe weniger Einnahmen aus der Produktion / Verkauf erwirtschaftet, als dies budgetiert war. Unser Ziel ist nach wie vor, dass das Verhältnis der Sozialeinnahmen (60%) zu den Einnahmen Produktion/Verkauf (40%) zu Gunsten der Produktion/ Verkauf verschoben wird.

Ausblick

Das korrigierte Budget 2016 sieht einen Verlust von Fr. 90'000.– vor. Zudem wissen wir, dass die IV-Tarife für berufliche Massnahmen ab 2018 rund 5% tiefer sein werden. Mit der Annahme, dass die Lernenden-Belegung gleich bleibt, macht diese Tarifsenkung rund Fr. 95'000.– aus. Das heisst, dass die Zukunft vom KORN.HAUS für alle Beteiligten eine Herausforderung sein wird. Wir glauben aber, dass die geplante Übernahme von der Nudelwerkstatt „La Martina“ und der damit verbundene Neubau ein wichtiger Schritt Richtung gesunder und nachhaltiger Wirtschaftlichkeit ist. Das KORN.HAUS kann neue Ausbildungs- und geschützte Arbeitsplätze anbieten. Zudem passt die Produktion ausgezeichnet zu den bestehenden KORN.HAUS-Betrieben. Im Speziellen sehen wir Synergienutzen in der Küche, der Logistik und im Marketing/Vertrieb.

Damit das grosse Neubauprojekt finanziert werden kann, wird wiederum mit einer Spendenaktion gestartet. Falls in etwa mit gleich viel Spendengeldern und Darlehen mit vorteilhaften Konditionen gerechnet werden kann wie bei den im 2015 realisierten Bauten (ca. 500'000.-), muss das KORN.HAUS dennoch einen sehr grossen Teil der Investitionen mit Bank-Hypotheken finanzieren. Das KORN.HAUS ist also wiederum auf das Wohlwollen von Spendern und Gönnern angewiesen.

Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Herr Alois Fecker von der Fecker Treuhand & Revision GmbH, Felben-Wellhausen erläutert, dass er anlässlich der Revision nicht auf Sachverhalte gestossen sei, aus denen er hätte schliessen müssen, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und den Statuten entsprechen. Er weist darauf hin, dass die Jahresrechnung 2015 nun das erste Mal nach der neuen Rechnungslegung dargestellt wird und empfiehlt, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Genehmigung der Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt.

## **6. Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

## **7. Wahl von Bruno Lüscher in den Vorstand (siehe Kurzportrait)**

Bruno Lüscher stellt sich den Anwesenden vor und erläutert seine Motivation, die ihn für das Mitwirken im Vorstand bewogen hat.

**Antrag: Der Vorstand beantragt der Genossenschaftsversammlung, Bruno Lüscher zu wählen.**

**Abstimmung:** Bruno Lüscher wird einstimmig als Mitglied in den Vorstand gewählt.

## **8. Neubauprojekt „Nudelwerkstatt & Wohnen“**

Begonnen hat dieses Projekt mit der Nudelwerkstatt „La Martina“ von Peter Gschwend, Wetzikon (Kt. ZH). Fritz Lerch orientiert, dass Peter seit über 30 Jahren in Wetzikon Frisch- und Trockenteigwaren produziert und demnächst pensioniert wird. Für die Übernahme des Betriebes haben sich diverse Institutionen und Privatpersonen bemüht. Peter hat sich aber für das KORN.HAUS entschieden. Ruedi Engeler kennt Peter aus seiner früheren Tätigkeit und hat den Kontakt mit dem KORN.HAUS hergestellt. Wetzikon liegt 35 km vom Vogelsang entfernt. Daher suchten wir aus wirtschaftlichen und logistischen Gründen eine Möglichkeit, dass wir die Teigwaren in Zukunft im Vogelsang produzieren können. Das KORN.HAUS kann nun die Nachbar-Landparzelle von der WG1 käuflich erwerben. Sie ist voll erschlossen und liegt in der Dorfzone. Diese lässt Wohn- und Gewerbebauten zu.

Geplant ist nun der Kauf von „La Martina“ und das Erstellen von einem Neubau mit einem totalen Investitionsvolumen von Fr. 4,2 Mio. Der Neubau bietet Parkplätze, einen Innenhof für die Bewohner, im UG Lager und Parkmöglichkeit sowie eine Werkstatt für den Hausdienst. Im EG ist ein Laden für Teigwaren und Brot, die Produktion und ein Büro vorgesehen. Im 1. OG und im DG gibt es in zwei WG's und zwei Studios Platz für 14 Bewohner/-innen, Betreuungspersonal und den dazu notwendigen Räumen für das Kochen/Essen und diverse Nasszellen.

Die Beweggründe welche für dieses Vorhaben sprechen, wurden z.T. schon im Traktandum 5 erläutert.

Im Wesentlichen sind dies:

- Das KORN.HAUS konzentriert sich örtlich. Die jetzigen WG 2 und 3 an der Buchfinkenstrasse 3 und 5 können in den Neubau integriert werden. Zurzeit können wir 20 Bewohner/-innen-Plätze anbieten. Mit dem Neubau sind es 4 Plätze mehr, also 24.
- Die Liegenschaft der WG2 soll verkauft und das Mietverhältnis mit der WG3 soll aufgelöst werden.
- Die Betreuung der Wohngruppen kann kostenmässig optimiert werden.
- Bei der Produktion der Teigwaren / Pestos / Füllungen und in der Ausrüstung kann mit den bestehenden KORN.HAUS-Betrieben Synergien genutzt werden. Im Speziellen mit der Küche und der Logistik.
- Wir erhalten mehr Parkplätze und die Marktanhänger können wettergeschützt untergestellt werden.

## 9. Aktuelle Informationen

Neuer Marken-Auftritt und Website

Im vergangenen Jahr wurde vieles realisiert, was aus Zeitgründen zuvor nicht möglich war. So wurde der Name Kornhaus zu Vogelsang thematisiert. In Zusammenarbeit mit einigen Mitarbeiter/-innen, der GL und dem Vorstand entstand KORN.HAUS. In einer ausserordentlichen Generalversammlung wurde die Namensänderung genehmigt. Danach wurde der ganze Markenauftritt angepackt – vom Logo über Verpackung, Broschüren etc. bis hin zu Auto- und Hausbeschriftung und der Realisation von Homepage und Newsletter. Zusammenarbeit HAUS des BROTES in Winterthur.

Eine neue Partnerschaft beginnt. Das KORN.HAUS im thurgauischen Dussnang und das HAUS des BROTES in Winterthur gehen gemeinsame Wege. Das HAUS des BROTES in Winterthur schliesst seine Tore mit der Pensionierung von Franz Dolderer per Ende 2018. Dadurch wurde das KORN.HAUS ermutigt, sich über das Weiterleben der Brotkunst vom HAUS des BROTES sowie die Liebe und Philosophie zum Brot von Franz Dolderer Gedanken zu machen. Ziel der Partnerschaft ist es, das Sortiment vom KORN.HAUS mit jenem vom HAUS des BROTES zu ergänzen und zu erweitern und die Kunst der Brotherstellung vom HAUS des BROTES zu integrieren.

Entwicklung Schreinerei und Entwicklung Wohnen & Integration.

**Während der GV hat sich ein furchterregendes Gewitter mit Hagelschlag entladen, welches die Gäste in die Mitte des Zelttes zwang und eine Fortsetzung der GV verunmöglichte.**

**Nachtrag Maurizio Ciardo** / Informationen an die Genossenschafter/-innen:

Entwicklung am Beispiel der Schreinerei und Wohnen & Integration

- Alle Betriebe haben sich in den letzten Jahren verändert – verstärktes unternehmerisches Denken und Handeln – Danke für das Engagement
- In der Schreinerei lösten die personellen Veränderungen der letzten Jahre Unsicherheiten aus, liessen aber auch Entwicklungen zu (siehe Jahresbericht)
- Die Schreinerei muss sich im Tannzapfenland, in einem Gebiet mit starkem hölzigen Gewerbe messen
- Neues Team mit Francis Corbat (Leitung Schreinerei) und Manuela Stillhard (Ausbildungsverantwortliche) soll den Umschwung möglich machen

- Eine Supported Education – Ausbildung ab Sommer 2016 und eine Nachfolgebegleitung in der Schreinerei. Job Coaching ein Modell der Zukunft (Hinweis auf die 7. IV-Revision)
- Unsere Schreinerei ist die einzige Thurgauer Einrichtung die im geschützten Rahmen EFZ-Ausbildungen anbietet.
- Empfehlen Sie unsere Schreinerei weiter oder lassen Sie sich eine Offerte für Ihre Küche, Ihr Möbel oder Ihre Reparatur erstellen. Sie werden es nicht bereuen.

Was beinhaltet der Bereich Wohnen & Integration heute?

- Wohn- und Ausbildungsplätze für berufliche Eingliederungsmassnahmen (zirka 25)
- Job Coaching (zirka 5)
- Interne Berufsschule für praktische Ausbildungen (PrA Insos und Berufsverbände)
- Wohn- und Arbeitsplätze (zirka 12) für Menschen mit einer IV-Rente.

Die grösste Herausforderung besteht im Finden eines guten Weges zwischen den wirtschaftlichen Ansprüchen (Geschwindigkeit – Qualität) und der adäquaten Begleitung, welche den gesundheitlichen Handicaps gerecht wird, d.h. Entwicklung ermöglicht. Die Zusammenarbeit mit den Behörden und gesetzlichen Vertretern ist sehr gut, die Aufnahmesituation überraschend stabil. Die Entwicklung für die nächsten Jahre kann aufgrund der 7. IV-Revision und den damit verbundenen strategischen Überlegungen kaum prognostiziert werden.

Unser wichtigstes Anliegen besteht darin, dass unsere Lernenden und Mitarbeitenden mit Begleitung ihr Leben in die Hand nehmen und lernen, Verantwortung für das soziale, ökologische und ökonomische Handeln zu tragen. Die beste Werbung für das KORN.HAUS ist gute und nachhaltige Arbeit. Im Namen der GL danken wir für Ihr Vertrauen und für die tatkräftige Unterstützung des Vorstands.

## 10. Letzte Informationen zum Jubiläumsfest „40 Jahre KORN.HAUS“

### 11. Umfrage

Dieses Traktandum fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser resp. Blitz & Donner & Hagel....

**Ende der Generalversammlung um 20.30 Uhr.**

**Für eine gemütliche Abrundung des Abends sind die Anwesenden ins Bistro eingeladen.**

Dussnang, Ende Mai 2016



Christoph Surbeck  
Präsident Genossenschaft KORN.HAUS



Susanne Büchi  
Aktuarin